

# Jugendliche Mitarbeiter: Richtig führen

Die den Erwachsenen gegenüber zu beachtenden Grundsätze gelten auch für die Behandlung der jugendlichen Mitarbeiter, deren Eigenart jedoch wie folgt berücksichtigt werden sollte:

## Allgemeine Grundsätze

Ihre Verantwortung als Vorgesetzter und Mensch den Jugendlichen gegenüber ist groß. Ihre Einstellung und Behandlung soll es Ihnen ermöglichen, ihre Persönlichkeit harmonisch zu entwickeln.

Die jungen Leute sollen allmählich:

- ihre Kräfte zweckdienlicher einsetzen,
- ihre innere Sicherheit festigen,
- ruhiger, überlegter und gründlicher arbeiten,
- allgemein ausgeglichener und reifer werden,
- sich so ihrer beruflichen und sozialen Umgebung besser anpassen
- und mehr zur Eintracht und Produktivität der Arbeitsgemeinschaft beitragen.

## Besondere Richtlinien

- Vermeiden Sie, die Gegenwart zu schmähen und die "gute alte Zeit", die Tradition oder Ihre eigene Erfahrung zu rühmen.
- Zeigen Sie gegenüber Jugendlichen eine positive Haltung und nehmen Sie sie hin, wie sie sind:
  - \* Versetzen Sie sich an ihre Stelle, um sie besser zu verstehen,
  - \* bekunden Sie ihnen gegenüber Aufgeschlossenheit und Wohlwollen, ohne Schwäche,
  - \* suchen Sie nicht, Ihnen Ihre Überlegenheit zu beweisen oder sie unbedingt auf Ihre Weise glücklich zu machen,
  - \* helfen Sie ihnen mit Geduld und Hingabe, sich zu entfalten und Ihren eigenen Arbeits- und Lebensstil zu finden,
  - \* achten Sie sie als Menschen.
- Stellen Sie mit den Jugendlichen einen guten persönlichen Kontakt her. Reden Sie häufig und offen mit Ihnen. Sie müssen sich aufrichtig für das interessieren, was sie interessiert. So wird es Ihnen auch gelingen, sie für die betrieblichen Aufgaben zu gewinnen.
- Rechtfertigen Sie durch Ihr Beispiel - das nicht "erdrückend" sein darf - das Vertrauen, das die Jugendlichen in Sie gesetzt haben.
- Nehmen Sie die jungen Mitarbeiter ernst. Behandeln Sie sie als Erwachsene:

- \* Seien Sie mit ihnen stets höflich, selbstbeherrscht und freundlich,
  - \* es lohnt die Mühe, sie zu orientieren und zu befragen,
  - \* schenken Sie ihnen ein richtig dosiertes Vertrauen, indem Sie ihnen selbständige Arbeiten und entsprechende Verantwortungen übertragen.
- Behandeln Sie jeden jungen Mitarbeiter individuell und gerecht. Dazu gehört Zeit, weil Sie jeden einzelnen gut kennen müssen.
  - Legen Sie großen Wert auf den Empfang der Neulinge (sie sind sehr aufnahmefähig und beeinflussbar) und auf ihre Einführung in die Unternehmung.
  - Sorgen Sie für eine zweckmäßige Einarbeitung der jungen Mitarbeiter in ihre Aufgabe. Denken Sie an die Umstellung, die die berufliche Tätigkeit für viele Jugendliche mit sich bringt.
  - Um ihr Interesse zu wecken und Ihnen sogleich gute berufliche Gewohnheiten beizubringen, legen Sie besonderes Gewicht auf folgende Punkte:
    - \* Berücksichtigung der wirklichen Leistungsfähigkeit,
    - \* individuelle Unterweisung,
    - \* angemessene Abwechslung der Aufgaben,
    - \* Ruhepausen (öfter für die jüngeren Mitarbeiter),
    - \* anschauliche Instruktion,
    - \* den Jugendlichen keine fertigen Lösungen liefern (Lernen durch Selbsttätigkeit),
    - \* dem sportlichen Geist der Jugend Rechnung tragen (gelegentlich Gruppen wetteifern lassen),
    - \* produktive Arbeiten (bald).
  - Setzen Sie den jungen Menschen bestimmte Ziele. Lassen Sie sie auch selber solche finden. Ermutigen Sie sie in der Verfolgung dieser Ziele und sprechen Sie Ihnen Ihre Anerkennung für die dabei gezeigte Selbstüberwindung aus.
  - Sehen Sie zu, daß die Neulinge oft in einer Mannschaft mit Mitarbeitern wirken, die sie günstig beeinflussen können.
  - Lassen Sie in Ihrer Unternehmung oder Abteilung eine frische und frohe Atmosphäre herrschen.
  - Erwarten Sie von den Jugendlichen weder Dank noch Anerkennung für Ihre Unterstützung.
  - Schenken Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit den Jugendlichen, die von einer seelischen Not bedrückt werden (entwurzelte und junge Mitarbeiter, die in ihrer Familie keinen Halt finden). Als Mensch trage Sie ihnen gegenüber eine noch größere Verantwortung und müssen zugleich Freund und Helfer sein.